



Caritasverband für die Stadt Straubing
und den Landkreis Straubing-Bogen e.V.

Konzeption des

Caritas Kinderhortes am Schanzlweg



Inhaltsverzeichnis

1. Träger:	4
2. Gesetzliche und fachlichen Grundlagen:	4
2.1. Gesetzliche Grundlagen	4
2.2. Fachliche Grundlagen:.....	4
3. Zur Einrichtung:	4
3.1. Lage, Geschichte und Hortedaten	4
3.2. Kontakt	5
3.3. Die Öffnungszeit und Buchungszeiten:	5
3.4. Zielgruppe:	5
3.5. Personal, Betreuungsschlüssel:.....	5
3.6. Räumlichkeiten, Freispielflächen:	5
3.7. Besucherstruktur nach Nationalitäten	6
3.8. Ferienbetreuung:	6
4. Qualitätsstandard	6
4.1. Qualitätsstandard	6
4.2. Haltung der Pädagoginnen	7
4.3. Reflexion der Pädagoginnen.....	7
4.4. Kinderschutz.....	7
5. Bausteine unserer Arbeit.....	7
5.1. Mittagessen	7
5.2. Hausaufgaben	7
5.3. Bildungs- und Erziehungsarbeit analog der Vorgabe des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsgesetzes	8
5.4. Freizeitgestaltung	8
6. Tagesablauf	8
7. Bildungs- und Erziehungsarbeit nach Vorgabe des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsgesetz.....	8
7.1. Die Entwicklung von freiheitlich demokratischen, religiösen, sittlichen und sozialen Werthaltungen:	9
7.2. Die Entwicklung von personalen, motivationalen, kognitiven, physischen und sozialen Kompetenzen	9
7.3. Das Lernen des Lernens	10
7.4. Die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme sowie zu den aktiven Beteiligungen an Entscheidungen.....	11
7.5. Die Entwicklung zur Widerstandsfähigkeit	11
7.6. Die Musikalität	11

7.7. Entwicklung der Kreativität.....	12
7.8. Jahresprojekt:	12
8. Partizipation	12
8.1. Partizipation der Eltern:	12
8.2. Partizipation der Kinder	12
8.3. Beschwerdemanagement für Eltern und Kinder.....	13
9. Integration, Inklusion	13
10. Dokumentation	13
11. Unser pädagogischer Ansatz:.....	13
11.1. Der demokratische Führungsstil	13
11.2. Elemente aus der Montessori Pädagogik.....	14
11.3. Geschlechtersensible Erziehung.....	14
11.4. Resilienz Ansatz	14
11.5. Lerntheoretischer Ansatz	14
12. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.....	14
13. Zusammenarbeit, Netzwerkarbeit	14
14. Beratung.....	15
15. Gemeinwesensarbeit.....	15
16. Planungen zur Weiterentwicklung der Einrichtung	15
17. Unser Leitbild im Umgang mit Kindern	16
Quellenangaben:	16

Präambel

Die Herausforderungen für Kindertagesstätten sind einem stetigen Wandel unterzogen. Ich sehe derzeit eine der wichtigsten Aufgaben unserer Einrichtungen darin, mit ihrer sozialen und pädagogischen Kompetenz daran mitzuwirken, dass unsere Gesellschaft nicht auseinanderdriftet in sozial Starke und Schwache, in Kinder mit und ohne Behinderung, in Kinder mit und ohne Migrationshintergrund. Wenn Kinder in den Familien und in unseren Einrichtungen möglichst früh das Miteinander lernen und die Erfahrung machen dürfen, wie bereichernd die Vielfalt ist, wird schon im Kindesalter eine gute Basis geschaffen für gute und wertvolle Haltungen und Überzeugungen, für Verantwortung, Verständnis und Vertrauen.

Aber auch diese zeitbedingten Aufgaben, die im Übrigen morgen schon wieder ganz anders aussehen können, brauchen eine Konstante. Für uns als katholischer Verband kann sie nirgendwo anders liegen als in unserer christlichen Glaubensüberzeugung. Denn uns ist bewusst: Die Kinder sind unserer Liebe und Sorge anvertraut. In ihnen erkennen wir das Geschenk und das Wunder des Lebens. Wir haben die Aufgabe dieses Leben zu achten, zu schützen und zu fördern. Wir tun dies im Vertrauen auf Gottes Segen und seinen guten Geist.

Prälat Bernhard Piendl

Landes Caritasdirektor

Konzeption des Caritas Kinderhortes am Schanzlweg

1. Träger:

Der Träger des Kinderhortes am Schanzlweg ist der Caritasverband für die Stadt Straubing und den Landkreis Straubing/Bogen, also ein kirchlicher Träger. Der Caritasverband Straubing/Bogen ist Träger von insgesamt fünf Kinderhorten.

2. Gesetzliche und fachlichen Grundlagen:

2.1. Gesetzliche Grundlagen

Grundgesetz
UN-Kinderrechtskonvention
Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
Sozialgesetzbuch VIII
BayKibig
Bayerische Leitlinien für die Bildung und die Erziehung von Kindern bis zu dem Ende der Grundschulzeit
Vertragliche Regelungen mit der Stadt Straubing
Satzung des Caritasverbandes Straubing
Ordnung der Kindertageseinrichtung
Gesetzliche Unfallversicherung

2.2. Fachliche Grundlagen:

Bay BEP
Betriebserlaubnis
Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz
Bayerische Bildungsleitlinien
Dreiklang SGB VIII §22 Abs. 2 und 3
(Bildung: Wissen, Lernen Intelligenz
Erziehung: entwickeln lassen, fördern
Betreuung: Schutz, Fürsorge, Pflege)

3. Zur Einrichtung:

3.1. Lage, Geschichte und Hortdaten

Der Caritas Kinderhort Schanzlweg befindet sich im Osten der Stadt Straubing, im Sozialen Brennpunkt in der Reichenberger Straße 16. Es handelt sich hier um die älteste Kinderhorteinrichtung des Caritasverbandes Straubing. 1970 startete man als Schülerinitiative. Daraus entwickelte sich im Laufe der Zeit die Hausaufgabenstube am Schanzlweg. Heute hat sich die Einrichtung zum Kinderhort am Schanzlweg entwickelt.

Die Einrichtung liegt mitten im „Sozialem Brennpunkt“ der Stadt Straubing. Hier wohnen vermehrt Sinti Familien und Familien, die aus verschiedenen Gründen einen sozialen Abstieg hinter sich haben (Sucht, Schulden, Beziehungsprobleme) Seit 19.12.2016 befindet sich hier in unmittelbarer Nähe eine Sammelunterkunft für Asylanten mit ca.170 Plätzen.

Durch den Neubau 3-er Wohnblöcke, mit insgesamt 76 Wohneinheiten in der Reichenberger Straße, trägt dieser zur Veränderung und Mischung familiärer Strukturen bei. Die ersten Mieter beziehen ihre Wohnungen im November 2021.

Der Hort bietet maximal für 50 Kinder im Alter von 6-11 Jahren die Möglichkeit einer außerschulischen Betreuung an. Die Kinder besuchen den Hort an den Werktagen, von Unterrichtsende bis 17.30 Uhr. Das Hortangebot richtet sich an alle Eltern und Kinder unabhängig von Nationalität oder Religion. Die Kinder besuchen die Grundschule Ulrich Schmidl, Mittelschule Ulrich Schmidl, Mittelschule Ittling, das Sonderpädagogische Förderzentrum Straubing und das Institut für Hörgeschädigte.

3.2. Kontakt

94315 Straubing
Reichenberger Straße 16
Tel.: 09421/6744
Fax:09421/740545
E-Mail: hort-schanzlweg@caritas-sr-bog.de

3.3. Die Öffnungszeiten und Buchungszeiten:

Der Kinderhort ist täglich von 11.00 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.
Die Eltern können in der Regel täglich zwischen 4 – 5 Stunden oder 5 – 6 Stunden Betreuungszeit buchen.
Die Monatsgebühren betragen 90,--€ oder 100,--€ für die Eltern.

3.4. Zielgruppe:

Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren. Die Schüler kommen aus der Grundschule Ulrich Schmidl oder aus dem Sonderpädagogischen Förderzentrum. Im Schulsprengel wohnen deutsche Arbeiterfamilien, russische Spätaussiedlerfamilien, klassische Migrationsfamilien und Asylfamilien mit Kindern aus der nahe gelegenen Sammelunterkunft. Eine Besonderheit ist die hohe Anzahl von Sinti Familien, die eine besondere Herausforderung darstellen.

3.5. Personal, Betreuungsschlüssel:

Im Caritas Kinderhort am Schanzlweg arbeiten derzeit eine Vollzeit, drei Teilzeit Erzieherinnen, eine pädagogische Fachkraft, ein Teilzeit Sozialpädagoge, eine pädagogische Ergänzungskraft und eine Hilfskraft. Außerdem verstärken mehrere Ehrenamtliche des Freiwilligen Zentrums Straubing und verschiedene Praktikanten das Team.
Der Betreuungsschlüssel variiert von 1:10,5 bis 1:11.

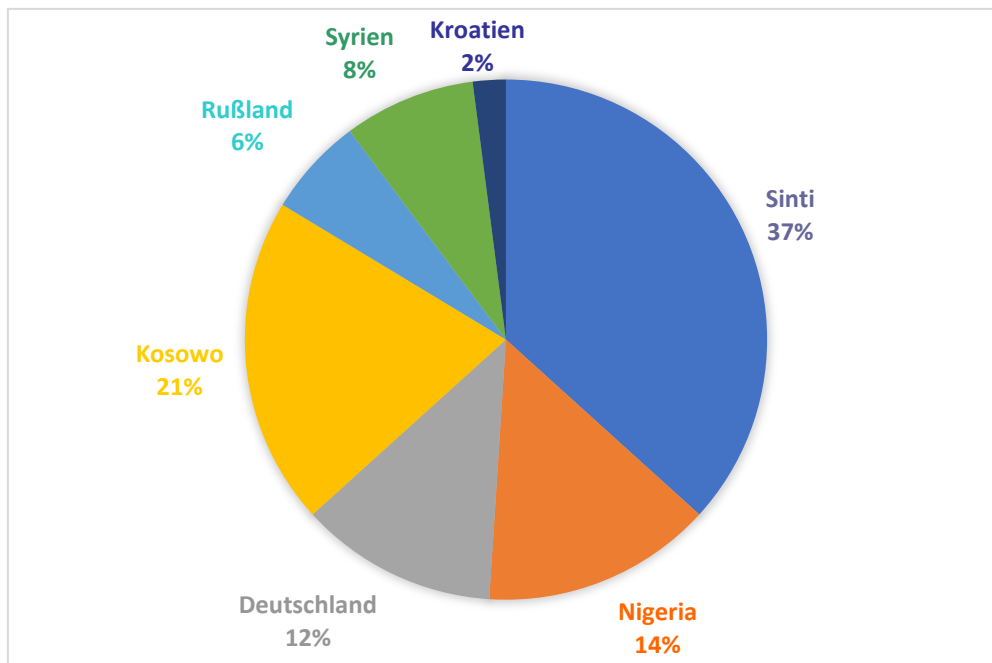
3.6. Räumlichkeiten, Freispielflächen:

Der Hort verfügt über einen Essensraum, drei Lern- und drei Freizeiträume, zwei Intensivräume, eine Küche, einen Mitarbeiteraum, eine Garderobe, ein Leitungs- Mitarbeiterbüro, Sanitärräume und Abstellräume im Keller. Die Turnhalle der Ulrich-Schmidl-Schule kann einmal wöchentlich genutzt werden.

Die Räume sind bewusst wohnlich gestaltet, weil das zu Hause bei unseren Kindern nicht immer der Fall ist. Die Kinder können bei der Gestaltung der Räume mitbestimmen. Es stehen ein Tischfußball, mehrere Computer und andere Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Gerne greifen die Kinder auf Couchecken zurück.

Es steht eine große Freispielwiese direkt an der Einrichtung zur Verfügung. In der direkten Umgebung befinden sich ein öffentlicher Spielplatz und ein betreuter Abenteuerspielplatz. Außerdem sind ein Schlittenberg, ein Bolzplatz und eine Skaterbahn vorhanden.

3.7. Besucherstruktur nach Nationalitäten



3.8. Ferienbetreuung:

Der Caritas Kinderhort Schanzlweg betreut die Schüler auch in den Ferienzeiten.

Es gibt maximal 30 Schließtage im Jahr.

Die Eltern können zwischen der vorgegebenen Zeit von 8.00 Uhr – 16.00 Uhr oder eine frei vereinbare Zeit wählen.

Bis inclusive 14 Ferienbetreuungstage bleibt die Betreuung für die Eltern kostenfrei. Ab dem 15. Tag wird für die Eltern ein weiterer Monatsbeitrag fällig. Die Eltern sollten möglichst am Schuljahresanfang buchen.

4. Qualitätsstandard

4.1. Qualitätsstandard

Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit frei angebotene Fortbildungsveranstaltungen zu besuchen.

Einmal im Jahr findet eine hausinterne Fortbildung der Mitarbeiter aller Straubinger Caritas-horte statt. In Pandemiezeiten nutzen die Mitarbeiter auch online- Fortbildungen.

Einmal im Jahr führen wir eine Elternbefragung durch.

Die Konzeption wird regelmäßig fortgeschrieben.

Kollegiale Fallberatung findet regelmäßig statt.

Auf Wunsch kann Supervision angeboten werden.

Beratung durch die Fachberatungsstelle des Diözesanverbandes Regensburg wird ermöglicht.

Für jedes Kind wird eine eigene Kinderakte geführt.

Mindestens einmal im Jahr erstellen wir eine freie Beobachtung.

Seit 1.1.2017 setzen wir von Petermann/Petermann die Lehrereinschätzliste für Sozial und Lernverhalten ein.

4.2. Haltung der Pädagoginnen

Wir sehen jedes Kind als kompetenten Menschen. Jedes Kind unterscheidet sich in seiner Person und Individualität. Wir begegnen ihm mit großer Wertschätzung.

Kinder haben bei uns Rechte. Wir gehen auf den Entwicklungsstand des Kindes ein, arbeiten situationsorientiert. Über unsere dialogische Grundhaltung versuchen wir die Kinder zur selbständigen Problemlösung anzuregen.

Das Kind ist Mitgestalter seiner Bildung. Es hat ein Recht auf Bildung und Partizipation.

4.3. Reflexion der Pädagoginnen

Unsere regelmäßigen Reflexionen finden auf drei verschiedenen Ebenen statt.

Wir reflektieren auf der

- persönlichen Ebene:
(Das Verhältnis zum Kind und zu den Eltern, Das Verhältnis zwischen den Kolleginnen)

- auf der kindbezogenen Ebene:
(Habe ich das Kind erreicht, das Interesse geweckt?)

- auf institutioneller Ebene:
(Einbringen baulicher Veränderungen, Personalveränderung)

4.4. Kinderschutz

Im Sinne des Sozialgesetzbuch VIII §8a „Gefährdung des Kindeswohls“, haben wir eine mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familie in Straubing festgelegte Vorgehenskonzeption für die Einrichtung.

Durch jährliche Belehrungen eines jeden Mitarbeiters (z. Bsp. SGB VIII § 8a Kindeswohlgefährdung) stellt der Träger die Rechte der Kinder und ihren Schutz vor Gewalt sicher.

Jeder Mitarbeiter ist auf Anordnung des Diözesanverbandes verpflichtet an einer Präventionsveranstaltung teilzunehmen.

Es gibt beim Caritasverband Straubing/Bogen auch einen Kinderschutz Beauftragten.

Vorgehensmanagement:

- Ein Missstand wird wahrgenommen und dokumentiert
- Gespräch mit den Erziehungsberechtigten
- Die Situation wird weiter beobachtet
- Besprechung mit dem Mitarbeiterteam, der Leitung oder den Kinderschutzbeauftragten
- Entwicklung von Strategien z. B. finden eigener Lösungen, Information an die Jugendhilfe, Weitervermittlung an Fachberatungsstellen, Einbeziehung der Fachkraft am Jugendamt...

5. Bausteine unserer Arbeit

5.1. Mittagessen

Es wird wahlweise ein warmes Mittagessen angeboten. Das Einzelessen kostet 4 Euro. Wir legen großen Wert auf eine familiäre Stimmung und auf die Einhaltung kultivierter Tischsitten. Das Essen wird täglich frisch gekocht und von der Firma Kindercatering geliefert.

5.2. Hausaufgaben

Diese Einheit beträgt höchstens 90 Minuten. Wir legen in diesem Bereich Wert auf eine ordentliche Erledigung der schriftlichen Hausaufgaben. Zusätzlich lesen und üben wir mit den Kindern, um ihre schulischen Leistungen zu steigern. Wir sorgen für eine ruhige Arbeitsatmosphäre, stehen für Fragen bereit und bieten eine ansprechende Lernatmosphäre. Individuelle Nachhilfe können wir nicht leisten.

5.3. Bildungs- und Erziehungsarbeit analog der Vorgabe des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsgesetzes

5.4. Freizeitgestaltung

Wir verstehen Freizeitgestaltung immer auch als eine besondere Form des Lernens durch Spaß.

Durch die Projektarbeit seit 2019 („Gesunde Ernährung und Bewegung“) fördern wir in diesem Hort vor allem, die sprachliche, und soziale Kompetenz. In Kooperation mit der Hauswirtschaftsschule Straubing, unter dem Motto „Resilienz- Wir machen unsere Kinder stark“, lernen die Kinder ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Großes Augenmerk wird bei diesem Projekt auf gesunde ausgewogene Ernährung gelegt. Ein ressourcenorientiertes Miteinander findet hierbei große Bedeutung.

Außerdem liegt uns die Integration der Kinder besonders am Herzen.

Die Freizeit wird so gestaltet, dass sie im besonderen Maße der Gesundheit dient (Angebot „Gesunde Brotzeit, regelmäßige Sportangebote).

Bei der Freizeitgestaltung berücksichtigen wir die Jahreskreisfeste, wie z.B. Nikolaus, Geburtstag, Weihnachten, Ostern, Fasching...,

Einmal in der Woche bieten wir unseren Kindern im Sinne von Integration ins Gemeinwesen, einen kleinen Ausflug an. Ziele sind u.a. Spiel- und Sportplätze (Aktivspielplatz, Römerpark, Laga Gelände), Freibad, Zoo, Bibliothek, Eisstadion usw...

6. Tagesablauf

11.00 Uhr – 12.50 Uhr Ankunft der Kinder aus der Schule

12.00 Uhr – 14.00 Uhr Mittagessen in bis zu drei Gruppen

13.00 – 15.00 Uhr Lern- und Hausaufgabenzeit

Nach den Hausaufgaben wird gemeinsam Brotzeit gemacht. Im Anschluss daran findet ein Kinder Gesprächskreis statt. (Anwesenheit, Tagesprogramm, Probleme, Erlebnisse,)

Ab 15.30 Uhr Freizeit, Arbeitsgruppen z.B. Tanz, Theater, Sport, Spielstunde zur Förderung der deutschen Sprache, Förderung der Motorik, Ausflüge...

Ab 17.00 Uhr Abholzeit

7. Bildungs- und Erziehungsarbeit nach Vorgabe des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsgesetz

Wir bieten jedem einzelnen Kind vielfältige und der Entwicklung angemessene Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten, um beste Bildungs- und Entwicklungschancen zu gewährleisten, Entwicklungsrisiken frühzeitig entgegenzuwirken sowie zur Integration zu befähigen.

Zur Bildung der gesamten Persönlichkeit der Kinder unterstützt und stärkt das pädagogische Personal auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes.

Folgende Basiskompetenzen werden im Bildungs-, Erziehungs- und Freizeitbereich berücksichtigt:

7.1. Die Entwicklung von freiheitlich demokratischen, religiösen, sittlichen und sozialen Werthaltungen:

Erziehung zu demokratisch, tolerant denkenden Menschen durch Vorbild und Handeln. Uns ist es ein wichtiges Anliegen die Grundkenntnisse und die Gemeinsamkeiten (Fasten, Beten, Almosen, Wallfahrten...) der drei großen Weltreligionen zu benennen z.B. " feiert Ihr Weihnachten, welches ist euer höchster Feiertag.

Da unsere Einrichtung Familien und Kindern aus allen religiösen Richtungen zur Verfügung steht erscheint es uns wichtig zumindest auf die Hauptreligionen Römisch-Katholisch, Islam und Judentum einzugehen und zur gegenseitigen Toleranz zu erziehen.

Beispiel - Wochenplan

Montag	- Motopädagogisches Angebot (Turnhalle)
Dienstag	- Einheit zur Sprachentwicklung (Zuordnen von Oberbegriffen)
Mittwoch	- Exkursion / Besuch im Tierpark
Donnerstag	- Geburtstagsfeier
Freitag	- lebenspraktische Einheit (gemeinsames Kochen)

Friedliche Kinder

Ein friedvolles und folglich gewaltfreies Zusammenleben ist in unserem Hort ein zentrales Thema.

Die Kinder bekommen die Konflikte der Erwachsenen oft hautnah in der „Problemfamilie“ mit. Bei Familien mit Finanz-, Sucht-, Beziehungsproblemen ist das Streitpotential natürlich wesentlich höher als in „Regelfamilien“. Die Familienstruktur im Brennpunkt ist häufig streng hierarchisch. Wir als Hort wollen friedliche Lösungsansätze fördern, wenn es um Konfliktlösungsstrategien geht. Dazu setzen wir Programme wie SOFA (Sozialpädagogische Förderansätze) oder „Faustlos“, GFK (gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg) ein. Eine Mitarbeiterin verfügt hier über einen zertifizierten Abschluss. Ein anderes Angebot sind Streitschlichter (Angebot der Ulrich-Schmidl-Grundschule).

7.2. Die Entwicklung von personalen, motivationalen, kognitiven, physischen und sozialen Kompetenzen

Sprachliche Bildung:

Es ist unumstritten, dass das gute Beherrschen der Sprache in einem direkten Zusammenhang mit dem späteren beruflichen Erfolg steht.

Unsere Einrichtung hat durchschnittlich einen Migrationshintergrund von 80 – 90 % (Sinti haben eine eigene Muttersprache – Romanes).

Wir stellen aber auch fest, dass es auch bei den deutschsprachigen Kindern häufig an ausreichendem Wortschatz, richtig angewandter Grammatik und richtigem Satzaufbau fehlt.

Unser Ziel ist die sprachliche Kompetenz der Hortkinder so zu fördern, dass die Defizite ausgeglichen werden. Wir arbeiten mit ehrenamtlichen Sprachpaten des Freiwilligenzentrums zusammen. Einmal wöchentlich das Angebot „Spielerisches Erwerben von höherer Sprachkompetenz.“

Das Leseclubprojekt der Stadtbücherei nutzen wir regelmäßig. Durch Einüben von Programmen bei Jahreskreisfesten fördern wird die deutsche Sprache auf spielerische Weise. Einzelförderung erfolgt durch Sprach- und Lesepaten, die durch das Freiwilligen Zentrum zur Verfügung gestellt werden.

Bewegungserziehung und Gesundheitserziehung:

Gesunde Ernährung ist in Brennpunkt Familien keine Selbstverständlichkeit. Häufig dominieren Fast Food, Chips, Wurstsemmeln und ähnliche Produkte.

Zusammen mit der Schule wollen wir das Bewusstsein dafür schärfen, dass alle Kinder eine gesunde Ernährung erhalten. Deshalb führen wir das Angebot „Gesunde Brotzeit“ durch. Bei unseren Kochangeboten liegt der Fokus auf gesunder Ernährung, die trotzdem sehr schmackhaft ist.

Untrennbar verbunden mit gesunder Ernährung ist auch Sport und Bewegung für Schüler zu ermöglichen. Das Freizeitgelände rund um den Schanzlweg bietet sich dafür optimal an. Im Winter gehen wir manchmal zum Schwimmen, ins Eisstadion und einmal wöchentlich nutzen wir die Turnhalle Ulrich Schmidl.

In unserer sehr stark mediengesteuerten Zeit kommt dies häufig zu wenig zur Geltung. Häufig sind die Eltern froh, wenn die Kinder ruhig am Computer, der Spielekonsole oder am Fernseher Zeit verbringen.

Umweltbildung:

Unser Jahresprojekt heißt: „Klimaschutz- gestern, heute, morgen“

Ein ordentliches und sinnvolles Umgehen mit unserer Umwelt ist existenziell.

Hortkinder sollen für die Belange der Umwelt sensibilisiert werden. Sie sollen lernen ihren Lebensraum zu schützen. Gerade Kinder aus dem „Sozialen Brennpunkt“ erleben oft eine mit Müll verschmutzte Umgebung. Auch an häuslicher Gemütlichkeit fehlt es manchmal. Wir üben den sinnvollen Umgang mit Arbeitsmaterial, Mülltrennung ist bei uns im Hort eine Selbstverständlichkeit, wir bieten Bastelangebote mit Reststoffen an z.B. Kronkorken, Tetra Pack, Holzabfälle, Stoffreste...

Durch die Teilnahme an der Aktion „Shuuz- Gutes tun mit gebrauchten Schuhen“ war bereits ein Einstieg zum Jahresthema gemacht. Weiterführend organisieren wir Besuche auf dem Wertstoffhof, Bastelarbeiten aus alt mach neu, Müll ist nicht gleich Müll.

7.3. Das Lernen des Lernens

Vermitteln von Ratschlägen, Lerntechniken, die das Lernen erleichtern und effektiver machen z.B. Lernatmosphäre, Gestaltung des Arbeitsplatzes, Lernzeiten...

Anwendung von Kinesiologie und Life Kinetik (eine Mitarbeiterin verfügt hier über einen zertifizierten Life Kinetik Abschluss).

Einsatz von Lernhilfen mit Selbstkontrolle z. B. LÜK – Lerne, Übe, Kontrolliere oder Logico...

Umgang mit den „neuen Medien“ z.B. Computer zum Zwecke des Lernens, Übermittlung von Informationen zum richtigen Lernen.

Durch Corona erschlossen sich neue Wege in unserer Einrichtung mit dem Ausbau und zielgerichteten Einsatz digitaler Medien. Der Einsatz von Tablets erleichtert die Arbeit an allen Gruppen. Dadurch lernen die Kinder vielfältige Lernwege und Lernformen kennen, bereiten sich so auf die Zukunft vor.

Seit ca. vier Jahren betreibt ein Ehrenamtlicher aus dem Freiwilligen Zentrum die „Fahrradwerkstatt Schanzlweg“. Hier können die Kinder ihre eigenen Fahrräder mitbringen und unter

Anleitung des Fachmannes ihre Fahrräder wieder selbst in Stand setzen. Auch die horteigenen Fahrräder werden gemeinsam in Stand gehalten.

Spielerischer Lerngewinn bei Spiel- und Freizeit

7.4. Die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme sowie zu den aktiven Beteiligungen an Entscheidungen

Wöchentliche Kinderkonferenz

Einmal jährlich Kinderbefragung

Mitentscheidung beim Wochenplan

Mitspracherecht bei Neuanschaffung von Freizeit- und Spielgeräten

Selbstverantwortliche Übernahme von täglichen Aufgaben wie Blumengießen, am Abend Stühle auf den Tisch stellen, Garderobekontrolle

7.5. Die Entwicklung zur Widerstandsfähigkeit

Üben von Konfliktlösungsstrategien mit Programmen wie „Faustlos“ oder sozialpädagogische Förderansätze (Sofa), GFK (gewaltfreie Kommunikation) oder Streitschlichter.

Fördern des Selbstbewusstseins durch sportliche Erfolge oder fördern von kreativen Fähigkeiten-

Erkennen und Förderung der individuellen Stärken eines jeden Kindes.

7.6. Die Musikalität

Teilnahme am Musiktag in Bayern seit sieben Jahren.

z. B. 2021 „Musikalisch auf Reisen“. Wegen Corona fand diese Veranstaltung erstmals digital statt.

Musikalische Angebote im Rahmen der Jahreskreisfeste.

Hip Hop Workshop für die Kinder.

Das Geübte wird auch immer wieder anderen Kindern oder den Eltern präsentiert.



7.7. Entwicklung der Kreativität

In diesem Bereich werden Angebote wie Jahreszeitliches Basteln, Schreibwerkstatt, Theater, Tanz, Musik, Handarbeiten, Werken, Schule der Phantasie angeboten.

Die Ergebnisse dieser Arbeit werden bei Veranstaltungen präsentiert oder mit nach Hause genommen.

Natürlich vernachlässigen wir auch die Bereiche **mathematische Bildung und naturwissenschaftliche und technische Bildung** nicht. Zum Teil werden die Themen der Schule aufgenommen und vertieft, aber es gibt auch ein Projekt, welches sich mit den vier Grundelementen Wasser, Luft, Feuer und Erde beschäftigt.

7.8. Jahresprojekt:

Unser Jahresthema „Klimaschutz- gestern, heute, morgen“ haben wir 2022 aufgegriffen. Angesichts der aktuellen Situation wollen wir die Kinder für dieses Thema mit verschiedenen Angeboten sensibilisieren. Durch die Einführung der Eltern App können wir und die Eltern gemeinsam einen Beitrag zum Umweltschutz leisten (Papiervermeidung).

Mit dem Besuch des Freizeitparks in Grün erlebten sich die Kinder selbstbestimmend, selbsterfahrend in lebenspraktischen Bereichen. Jedes Kind erhielt ein Taschengeld in Höhe von 10.- €. Selbstbestimmend konnte jedes Kind darüber entscheiden, wofür es den Betrag verwendet.

Mit der Aktion „Bouldern“ kam die Bewegung nicht zu kurz. Selbstvertrauen, Mut und Stolz, Rücksichtnahme stärkten jeden einzelnen selbst und auch der Zusammenhalt der Gruppe.

8. Partizipation

8.1. Partizipation der Eltern:

Die Einrichtung verfügt über einen Elternbeirat, der mit dem pädagogischen Personal über die Rahmenbedingungen und Inhalte der Hortarbeit berät.

Eine jährliche Elternbefragung wird durchgeführt und gemeinsam ausgewertet.

Öffnungszeiten und Schließtage werden jährlich mit den Eltern abgestimmt. Wünsche und Vorschläge aus dem Bereich der Elternschaft werden so weit als möglich berücksichtigt. Regelmäßige Elternteambesprechungen finden in der Einrichtung statt. Wir informieren sie über Elternbriefe, schwarzes Brett und in persönlichen Gesprächen. Die Eltern haben die Möglichkeit Informationen über die „Eltern mobile App“ zu erhalten und im Austausch an den Hort zu geben.

Wir bieten nach Vereinbarung Sprechstunden an.

Es findet eine klassische Gemeinwesenarbeit durch pädagogisches Fachpersonal statt. Im Jahr finden mindestens zwei Bewohnerversammlungen statt zu der sowohl die Caritas als auch die Städtische Wohnbau GmbH einlädt. Einmal im Jahr findet ein Mitarbeiter – Elternausflug statt.

8.2. Partizipation der Kinder

In den einzelnen Gruppen werden Kinderkonferenzen durchgeführt. Die Kinder bringen dabei ihre Vorschläge und Meinungen zu Abläufen im Hort und zur Freizeitgestaltung sehr selbstbewusst ein.

Die Kinder können häufig selbst entscheiden an welchem Freizeitangebot teilnehmen.

Bei Neuanschaffungen werden Kinder mit einbezogen.

Die Kinder arbeiten und entscheiden mit, wenn es um die Gestaltung der Räume geht.

Verstärkersysteme sind Ergebnisse der Verhandlung zwischen zuständigen Erzieher und Kind.

Die Ergebnisse der jährlichen Kinderbefragung werden ins Konzept übernommen.

8.3. Beschwerdemanagement für Eltern und Kinder

Über die jährlichen Eltern- und Kinderbefragungen können sowohl Eltern als auch die Kinder ihre Anliegen und Beschwerden weitergeben. Darüber hinaus gibt es den „Kummerkasten“ und regelmäßige Kinderkonferenzen. Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit, ihre Meinung einzubringen.

9. Integration, Inklusion

Der Kinderhort am Schanzlweg ist, bedingt durch seine Lage im „Sozialen Brennpunkt“, seit Bestehen als Integrationseinrichtung zu begreifen. Waren es in den 90`er Jahren die ersten türkischen Gastarbeiter, die sich am Schanzlweg ansiedelten, so kamen später Sinti Familien ins Wohngebiet, derzeit betreuen wir verstärkt Flüchtlingsfamilien aus Syrien und dem afrikanischen Bereich.

Außerdem betreuen wir im Schnitt jährlich 5 Kinder, die im Sinne von § 35a oder §32 SGB VIII als besonders betreuungsbedürftig anzusehen sind.

Die Kinder lernen ihre neue Heimat kennen (800 Jahre Straubing). Es werden Exkursionen in dem Gäuboden - Museum, Tiergarten oder Bayerischen Wald unternommen. Aktionen wie Stadt- Rallye, Perlachtal, Bogenberg, Christkindlmarkt runden das Programm ab.

10. Dokumentation

Generell arbeiten wir nach Wochenplänen.

Für jedes Kind gibt es eine individuelle Kinderakte. Dort werden die Ergebnisse der Lehrerbefragungen und der stattfindenden Elterngespräche festgehalten.

Auch Eigenbeobachtungen werden aufgezeichnet.

Ferner kommen Halbjahres- und Jahreszeugnisse in die Akte.

Seit 1.1.2017 wenden wir auch die LSL Listen von Petermann/Petermann an.

11. Unser pädagogischer Ansatz:

Unsere Stärken:

Unsere Mitarbeiter bemühen sich ständig um Fort- und Weiterbildung.

Wir sind ein sehr erfahrenes, pädagogisch gut geschultes Team.

Bei uns findet regelmäßig kollegiale Teambesprechung statt.

Wir können auf gezielte Fachberatung zurückgreifen (Caritas Beraterteam).

Uns steht eine Sozialpädagogin für die Unterstützung von Familien zur Verfügung.

11.1. Der demokratische Führungsstil

Wir vertreten in der Einrichtung den demokratischen Führungsstil. Dies bedeutet für viele Jugendliche eine Umstellung, weil in vielen Familien z.B. bei Sinti oder in Migrationsfamilien oder bei deutschen Unterschichtsfamilien ein hierarchischer, autoritärer Erziehungsstil vorherrscht.

Wie bereits ausgeführt spielt dabei die Partizipation der Besucher eine wichtige Rolle. Miteinander reden, miteinander die richtigen Lösungsansätze finden, im Sinne der GFK (gewaltfreie Kommunikation).

11.2. Elemente aus der Montessori Pädagogik

Wichtig sind uns Elemente aus der Montessori Pädagogik – Hilf mir es selbst zu tun.

Wir setzen dazu Lernmaterial ein, welches erlaubt im Sinne von Selbstkontrolle zu agieren z.B. LÜK – Lerne, Übe, Kontrolliere, die Schüler erschließen sich im Sinne von Gruppenarbeit selbstständig Lerninhalte, wir halten PC-Lernspiele bereit, die auf Selbstkontrolle basieren.

11.3. Geschlechtersensible Erziehung

Geschlechtersensible Erziehung führt dazu, dass Jungen und Mädchen bei uns den gleichen Stellenwert haben. Dies ist vor allem bei Sinti notwendig, da hier in den Familien ein anderes, patriarchalisch orientiertes System vorherrscht.

11.4. Resilienz Ansatz

Wir fördern die Stärken und Ressourcen des Kindes, begleiten sie bei positiver und gesunder Entwicklung, lehren sie mit Stresssituationen umzugehen. Dabei unterstützen wir positives Denken und eine optimale Lebenseinstellung.

11.5. Lerntheoretischer Ansatz

Wir versuchen lerntheoretische Erkenntnisse (Pawlov, Skinner, Watson...) mit einfließen zu lassen. Mit Verstärkerverträgen versuchen wir unerwünschtes Verhalten abzubauen und erwünschtes Verhalten aufzubauen. Diese Belohnungssysteme können als Einzel- aber auch als Gruppenangebot angewendet werden.

12. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern liegt trotz aller Probleme in vorrangiger Verantwortung der Eltern. Der Hort ergänzt und unterstützt die Eltern hierbei.

Eltern und Erzieher arbeiten so weit als möglich partnerschaftlich bei der Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder zusammen. Die pädagogischen Fachkräfte informieren die Eltern regelmäßig über den Stand der Lern- und Entwicklungsprozesse ihres Kindes. Durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern wird die Qualität der pädagogischen Arbeit verbessert.

Gemeinsam und mit der Unterstützung des Elternteams werden Feiern und Ausflüge organisiert.

13. Zusammenarbeit, Netzwerkarbeit

Mit der Schule findet ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch statt. Auch gegenseitige Hospitationen sind möglich. Das Personal des Hortes steht für Kriseninterventionen am Vormittag an der Schule bei Bedarf und Notwendigkeit zur Verfügung. Die Erzieherinnen nehmen regelmäßig (mindestens 2 x im Jahr) die Lehrersprechstunden wahr. (BAYKIBIG Artikel 15 Absatz (2) S3)

Der Hort arbeitet bei der Erfüllung seiner Aufgaben mit verschiedenen Einrichtungen, Diensten und Ämtern zusammen, die im Zusammenhang mit den Aufgaben des Hortes stehen. z.B. Schule, Jugendamt, Pfarrei, Erziehungsberatung, Logopädie, Ergotherapie, Vereine (z.B. Aktivspielplatz, Freiwilligenzentrum), andere Horte, Ärzte, Schulsozialarbeiter, med. Dienst....

Eingliederungsmanagement

Wir sind mit dem Caritas Integrativ Kindergarten Spielstube in einem Haus untergebracht und bieten den Vorschulkindern die Möglichkeit den Hort im Haus kennen zu lernen. Die Eltern können auf Wunsch eine Eingewöhnungswoche wählen. Schnuppertage sind jederzeit nach Absprache möglich.

14. Beratung

Auf Wunsch und bei Notwendigkeit beraten das Personal der Einrichtung Eltern und Kinder entweder persönlich oder vermitteln an Fachberatungsstellen weiter – z.B. Eheberatung, Schuldnerberatung, päd. Frühförderung, Psychologen,..

Zu unserer Arbeit gehört selbstverständlich auch die Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern durch die Mitarbeiter der Einrichtung. Häufig reicht es, wenn wir eine Vermittlung an eine Beratungsstelle organisieren, in Ausnahmefällen begleiten.

15. Gemeinwesenarbeit

Zusammen mit einer Teilzeit Sozialpädagogin (ausschließlich von der Stadt Straubing finanziert) finden folgende Angebote statt:

Kursangebote für Erwachsene mit Freizeit- und Bildungscharakter. Die Angebote werden mit den Bewohnern abgesprochen.

Müttertreffen: Bis zu sechs Treffen im Jahr dienen den Müttern aus dem Wohngebiet rund um den Schanzlweg dazu, ihre Sorgen zu formulieren und mit der Sozialpädagogin nach Lösungen zu suchen.

Beratungsangebote für die Bewohner: Zum Teil führt die Sozialpädagogin die Beratung selbst vor Ort durch, oder vermittelt die Hilfesuchenden an entsprechende Fachberatungsstellen.

Die Stelle eines Quartiermanagements ist durch den Neubau von Wohnungen am Schanzlweg notwendig geworden. Aufgabe ist es, Familien in ihren Problemen und Belangen zu unterstützen, ihre Ideen aufzugreifen. Die Halbtagsstelle gibt es seit Oktober 2021.

16. Planungen zur Weiterentwicklung der Einrichtung

Auf Grund der Pandemie treten in den verschiedenen Familien und Schichten psychisch soziale Schwierigkeiten vermehrt auf.

Um diesem entgegenzuwirken, führen wir das Programm GFK (gewaltfreie Kommunikation) durch.

Die Einführung und Umsetzung des Projektes „SPRING“ 2022.

(Sprache fördern durch Musik, Tanz und Bewegung in Zusammenarbeit mit der Universität Regensburg).

17. Unser Leitbild im Umgang mit Kindern

- Wir haben große Achtung vor allen Kindern
- Auf jedes Kind wollen wir persönlich eingehen
- Wir leben mit den Kindern
- Ihr eigener Wille ist uns ein hohes Gut
- Wir geben Orientierung
- Emotionen dürfen sein
- Freiräume sind wichtig
- Konflikte haben bei uns ihren Platz
- Versöhnung schreiben wir groß
- Bei uns gibt es nicht nur heile Welt
- Gott kommt bei uns täglich vor
- Allein erreichen wir wenig
- Eltern und Erzieher/in sind Partner

Quellenangaben:

„Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen
Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung“

Bayerisches Bildungs- und Erziehungsgesetz"

Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (AV
BaykiBiG)

Anlage:

Institutionelles Schutzkonzept für die kath. Kindertageseinrichtungen beim Caritasverband
Straubing

Straubing, den 17.02.2022

An der Konzeption beteiligte Mitarbeiter

Pfingsten Manuela,
Binner Anita,
Straubinger Andrea,
Nowicka-Gracki Katharina,
Knezevic Marina
Lokotsch Alexandra